

„bei der Aufbewahrung dieses Mooses vor-
 „genommen hatte, vollkommen entsprach;
 „ich erhielt nemlich *Infusionsthierchen*. Ich
 „habe mir vorgenommen, mit mehrern an-
 „dern Sumpfmooßen, die ich meistens ohne
 „frische Fructificationen antreffe, Versuche
 „anzustellen, worüber ich zu seiner Zeit,
 „wenn sie mir glücken, getreuen Bericht er-
 „statten werde.“

Prof. Duval.

4. Biographie.

Den 24. Juli 1801. starb zu *Rot in Ober-
 baiern* der hochwürdige Hr. *Job. Baptist Roth*,
 Ehrenmitglied der botanischen Gesellschaft in
Regensburg, Oekonom besagten Stiftes im 42.
 Jahre seines Lebens.

Der Selige wurde den 22. Sept. 1759
 zu *Wasserburg* geboren, woselbst sein damals
 noch lebender Vater Glaser und Bürgermei-
 ster dieser Stadt war. Um seine außeror-
 dentliche Vorliebe zu den Wissenschaften zu
 befriedigen, wurde er erst nach *Rot*, alsdann
 nach *Tegernsee*, und endlich in das Seminarium
 nach *München* geschickt, theils um daselbst
 die nöthigen Anfangsgründe zu erhalten,

theils um dieselben nur noch mehr zu erweitern. Und wirklich machte er überall solche Fortschritte, daß er nicht nur allein den allgemeinen Beifall seiner Lehrer erhielt, sondern sich vorzüglich die ausgebreitetesten Kenntnisse in jeder Art der Musik erwarb. Nachdem er endlich zuletzt wieder in *Ros* seine philosophischen Studien geendet, trat er daselbst ins Kloster, legte den 15. Nov. 1782 die feierlichen Ordens-Gelübde ab, und stund den 16. Okt. 1784 das erstemal als neugeweihter Priester am Altare.

Da er nebst einer ungemein großen Liebe zur Naturkunde, auch ungemein viele Fähigkeiten für dieses Fach bewies, so war man vorzüglich darauf bedächt, ihn diesem Wissenschaftsfache einzig zu widmen, und ihm jede Gelegenheit zur weitem Ausbildung zu verschaffen. Im Jahre 1793 machte er mit dem besonders für Botanik so verdienstvollen Hrn. Kandidus *Huber*, Benedictiner von *Niederaltreich*, damals Pfarrer in *Ebersberg*, eine gelehrte Reise durch *Baiern*, wo er nicht nur seine botanischen und mineralogischen Kenntnisse ungemein bereicherte, sondern auch das Naturalienkabinet des Stifts mit den herr-

lichsten und reichhaltigsten Pflanzen und Mineralien vermehrte.

Inzwischen verfertigte er vom Jahre 1787 bis 1799 seine für jedes Jahr besondere Naturkalender, von welchen Herr *von Schrank* in seiner Reise in Baierns südliche Gebirge Meldung macht, und wovon derjenige vom Jahr 1794 in *Hoppe's* botan. Taschenbuche 1796 abgedruckt ist.

In dem nämlichen Jahre 1793 ward er endlich zum Mitgliede der botanischen Gesellschaft in *Regensburg* ernannt, der er sich auch durch viele mitgetheilte Beobachtungen u. a. stets nützlich zu machen suchte.

Vom Jahre 1787 bis 95, begleitete er die Stelle eines Musikdirektors, wurde bald darauf *Kastner*, und nach 3 Jahren *Kellermeister*. Thätigkeit in Vollziehung seiner Geschäfte, Liebe gegen Gleiche und Untergebene, waren immer, — so auch hier — seine steten Begleiterinnen.

Aber leider! in der Mitte seiner Bahn, war die Zahl seiner Tage geendet. Ein schleichendes Uebel, das seit etlichen Jahren schon langsam sich in seinen Eingeweiden

nährte, brach nun in voller Wuth auf den Unglücklichen los; der heftige Schmerz beraubte ihn 6 Tage hindurch seines völligen Bewusstseyns, — die Hilfe des Arztes, jedes vorgeschriebene Heilmittel waren vergebens! — Endlich machte eine völlige Leberverhärtung, zu der sich eine Nierenentzündung gesellte, seinen Leiden zwar — aber auch seinem Leben ein Ende.

5. L i t t e r a t u r.

Herr Hofrath *Kerner* zu Stuttgart kündigte im Junius 1801 die Fortsetzung des *Hortus Sempervirens* an, wovon nun sechs Bände erschienen sind. Das Werk soll alle Pflanzen enthalten, die außer Europa in Ost- West- und Südindien wachsen. Wir wiederholen diese Ankündigung, und fügen bei, daß jede Abbildung aus freier Hand auf großem englischem Elephanten Velinpapier gemahlt, und mit einem Textblatt begleitet sei. Zwischen Ostern 1801 und 1802 wurden die ersten sechs Bände um 48 Carolins, und jeder künftig hinzukommende Band von 12 Tafeln um 8 Carolins angeboten. Nach dieser Zeit aber tritt der erste Preis von 14 Carolins für jeden Band wieder ein.